

Thüringen im Fokus.



Colette Boos-John (Thüringer Wirtschaftsministerin), Mario Voigt (Thüringer Ministerpräsident, 4. v.l.), Andreas Pecher (Vorstandsvorsitzender der ZEISS Gruppe, 3. v.l.) und weitere Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung auf dem Dach des Hightech-Campus. Bild: © ZEISS

Großinvestition von ZEISS in Jena erreicht Etappenziel

Meilenstein erreicht bei einem Projekt mit einer Investitionssumme von einer halben Milliarde Euro: Der Konzern ZEISS beging jetzt das Richtfest für seinen neuen Firmensitz am Gründungsstandort Jena. Rund 200 Gäste, darunter Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt, feierten am und im fertig gestellten Rohbau das Erreichen dieser wichtigen Bauetappe.

Es handelt sich um eines der größten Investitionsvorhaben des Konzerns weltweit: Seit 2019 wächst auf einer Fläche von rund acht Hektar im Zentrum von Jena ein neuer, hochmoderner Hightech-Standort von Zeiss in die Höhe. Aktuell sind rund 80 Gewerke mit 500 bis 600 Mitarbeitern auf der gigantischen Baustelle tätig. Sie werden im nächsten Schritt an den Innenausbau und die Installation der Technik für das Gebäudeensemble gehen. Bis Ende 2026 soll der nach Entwürfen des Neu-Ulmer Architekturbüros Nething zu gestaltende Komplex mit etwa 118.000 Quadratmetern Nutzfläche fertiggestellt sein. Auf dem Areal am Jenaer Westbahnhof, das früher vom Hochtechnologiekonzern Schott genutzt wurde, sollen

sämtliche Entwicklungseinheiten von ZEISS in Jena sowie ein Großteil der lokalen Produktions- und Verwaltungsabteilungen zusammengeführt werden. Von der Bündelung der Abteilungen verspricht sich der Konzern verstärkte Synergien in seinen betrieblichen Abläufen; zudem soll der Kontakt zu Zulieferern und Partnern einfacher werden. So werden in zwei Jahren rund 2.000 der 3.500 ZEISS-Beschäftigten, die insgesamt in Jena arbeiten, an den neuen Standort umziehen und in Zukunft dort forschen und neue Produkte entwickeln. Die freigezogenen Flächen im Stadtgebiet von Jena werden federführend von der LEG als Wirtschaftsfördergesellschaft entwickelt und vermarktet.

Jena ist der weltweit zweitgrößte ZEISS-Standort; in der ostthüringischen Stadt hat der Konzern seine Wurzeln. Hier gründete der Mechaniker Carl Zeiss im 19. Jahrhundert das Unternehmen. Der neue ZEISS Hightech-Campus wird den Ruf und die Bedeutung Jenas als eines traditionsreichen und zugleich zukunftsfähigen Investitions- und Hochtechnologiestandorts weiter stärken.

News

Zuwachs aus Japan am Mikroelektronikstandort Erfurt

Kyocera Fineceramics Europe GmbH – Tochter der japanischen Kyocera Group – bezieht einen neuen Technologie- und Produktionsstandort in Erfurt-Südost. Damit erweitert das Unternehmen seine Technologie im Bereich des Vieldrahtsägens durch moderne Anlagen zum hochpräzisen Trennen von sprödharten Materialien. Die Anwendungskompetenz in Zielmärkten wie der Halbleiterherstellung und -prüfung wird hiermit ausgebaut und die Entwicklung sowie Produktion fortschrittlicher Keramikprodukte ermöglicht. Die neue Fläche bietet den Beschäftigten mehr Platz für effizientes Entwickeln, Montieren und Prüfen und sorgt für eine schnellere Produktauslieferung an die Kunden. In Erfurt wird zukünftig auch die Lohnbearbeitung von Kundenwerkstoffen übernommen sowie der Bereich Umwelttechnik aus Mannheim angesiedelt. Armin Kayser, Geschäftsführer der Kyocera Fineceramics Europe GmbH: „Wir sind überzeugt, dass der neue Standort unser Leistungsportfolio stärkt und dazu beiträgt, unsere Marktpräsenz insbesondere bei Halbleiteranwendungen weiter auszubauen und unseren Kunden noch bessere Lösungen anzubieten.“ Entscheidend bei der Standortwahl waren die gut ausgestatteten Produktionsflächen. Sie bieten Erweiterungspotenzial und wurden von der LEG Thüringen angemietet.

Thüringen zeigt Flagge auf der Hannover Messe

Auch in diesem Jahr war Thüringen mit einem Gemeinschaftsstand – organisiert von der LEG Thüringen – auf einer der größten Industriemessen vor Ort. Erstmals präsentierte sich Thüringen jedoch als Wirtschaftsstandort mit Vortragsslots auf mehreren Events innerhalb des Messeprogramms, sei es vor japanischen oder chinesischen Unternehmen oder allgemein interessierten Multiplikatoren. Die erste Messe war also ein durchaus erfolgreicher Start ins Messe-Jahr 2025 in Deutschland. Auch der sich im April anschließende Gemeinschaftsstand auf der DMEA (Europas führendes Event für Digital Health) in Berlin bot interessierten Thüringer Unternehmen unkompliziert die Möglichkeit, teilzunehmen. Bei internationalen Fachmessen mit verschiedenen Branchenschwerpunkten besteht ebenso das Angebot, von gemeinsamen Messeauftritten zu profitieren, dazu zählen: Arab Health in Dubai, OPIE in Yokohama, Kazakhstan Machinery Fair in Astana. Auf einigen der internationalen Gemeinschaftsstände ist noch der eine oder andere Platz frei:



Thüringen wirbt in den USA für Innovation und Partnerschaft

Vom 18. bis 24. Mai 2025 reisten Ministerpräsident Mario Voigt und Wirtschaftsministerin Colette Boos-John mit einer Delegation aus Wirtschaft und Wissenschaft an die US-Ostküste. Stationen waren Washington, New York und Boston – Zentren für Smart Manufacturing, Biotechnologie und digitale Technologien. Ziel war es, Thüringen als starken Innovationspartner zu präsentieren, neue Kooperationen zu knüpfen, den Zugang zum US-Markt zu erleichtern und auch Investoren zu gewinnen. Angesichts wachsender Unsicherheiten durch US-Zölle will die Landesregierung zudem den transatlantischen Dialog stärken. Die USA sind Thüringens wichtigster Exportmarkt mit einem Handelsvolumen von rund 2,8 Milliarden Euro. Über 300 Thüringer Unternehmen pflegen Geschäftsbeziehungen in die USA. Diese erste Reise unter der Führung von Ministerpräsident Voigt und Wirtschaftsministerin Boos-John soll ein Signal für internationale Kooperation und gemeinsame Zukunftstechnologien setzen.

Richtfest bei N3: Meilenstein für Wachstum und Innovation

Mit dem Richtfest für den Erweiterungsbau setzt N3 Engine Overhaul Services in Arnstadt ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort Thüringen. Das Gemeinschaftsunternehmen von Lufthansa Technik und Rolls-Royce investiert 150 Millionen Euro in den Ausbau seiner Kapazitäten zur Überholung von Rolls-Royce-Triebwerken der Trent-Baureihe.

Es handelt sich dabei um Triebwerke von mehr als 50 internationalen Fluggesellschaften. Die neue Werkshalle sowie eine moderne Reinigungsanlage für Triebwerksteile sollen bis Ende 2025 an den Start gehen – bei laufendem Betrieb und wachsender Nachfrage. Parallel entstehen ein neues Logistikzentrum mit Hochregallager und ein erweitertes Büro- und Kantinenkonzept. Insgesamt werden 40

neue Maschinen installiert, bestehende Anlagen versetzt. Ziel ist es, die Zahl der überholten Triebwerke gegenüber dem Rekordjahr 2024 nochmals um 20 % auf 250 Triebwerke pro Jahr zu steigern. N3 beschäftigt aktuell rund 1.100 Mitarbeitende und setzt auf kontinuierliches Wachstum – auch durch ein erfolgreiches Quereinsteigerprogramm. Bis zu 200 neue Stellen sollen im Jahr 2025 besetzt werden. Geschäftsführer Stefan Landes betont: „Dieses Projekt ist nur möglich durch das außergewöhnliche Engagement unseres gesamten Teams.“ N3 war das erste Unternehmen, das die LEG im Jahr 2004 auf ihrem gerade entwickelten Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ angesiedelt hat. Seitdem hat sich dort eine Vielzahl von global agierenden Unternehmen niedergelassen.



Die Thüringer Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (3. v.r.) beim Rundgang mit dem Vorstandsvorsitzenden und CEO der japanischen Nissha-Gruppe, Junya Suzuki, dem CEO der Nissha Advanced Technologies Europe Ralf Urban und weiteren Vertretern aus Wirtschaft und Politik. Photo: © Nissha

Nissha investiert 20 Millionen Euro in Waltershausen

Mit einer feierlichen Eröffnung im April dieses Jahres hat die Nissha Advanced Technologies Europe GmbH ein starkes Zeichen für die Zukunft des Automobilstandorts Thüringen gesetzt.

Die neue Halle am Standort Waltershausen verdoppelt die Produktionsfläche des Unternehmens. Mehr als 20 Millionen Euro investiert die Nissha-Gruppe in die Erweiterung – unterstützt durch rund 1,8 Millionen Euro Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). In der neuen Fertigungshalle entstehen künftig hochfunktionale Folien für den Exterieurbereich von Elektrofahrzeugen. Diese innovativen Komponenten integrieren elektrische Leitungen, Heizelemente, Sensoren und Anschlüsse – und machen Fahrzeuge

nicht nur intelligenter, sondern auch effizienter. „Diese Investition ist ein Lichtblick für die gesamte Zulieferbranche in Thüringen“, betonte Wirtschaftsministerin Colette Boos-John bei der Eröffnung. Auch Waltershausens Bürgermeister Leon Graupner und Vertreter der IHK Erfurt und der LEG Thüringen würdigten das Engagement des Unternehmens. Die Nissha Advanced Technologies Europe GmbH, hervorgegangen aus der Schuster Kunststofftechnik GmbH, beschäftigt heute über 230 Mitarbeitende. Sie entwickelt und produziert Kunststoffteile im Mehrkomponenten-Spritzgussverfahren sowie in IML-Technologie – teilweise unter Reinraumbedingungen. Mit der neuen Halle stärkt Nissha nicht nur seine Marktposition, sondern auch den Wirtschaftsstandort Thüringen nachhaltig.

Dekarbonisierung mit Strom – ein Leuchtturmprojekt aus Thüringen

Die Heinz Glas GmbH – führender Hersteller von Flakons und Tiegeln für die Kosmetikindustrie – hat einen entscheidenden Schritt in Richtung klimaneutraler Industrieproduktion gemacht.

Am traditionsreichen Standort Piesau (Thüringen) wurde 2024 die letzte gasbefeuerte Glasschmelzwanne abgeschaltet – und durch eine vollelektrische, mit Grünstrom betriebene Anlage ersetzt. Damit reduziert das Unternehmen seine CO₂-Emissionen am Standort um bis zu 6.250 Tonnen jährlich. Die neue Schmelzwanne ist das Herzstück eines umfassenden Transformationsprojekts, das mit rund 15 Millionen Euro vom damaligen

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wurde. Sie ist nicht nur vollelektrisch, sondern auch flexibel steuerbar – ein Novum in der Glasindustrie. So kann die Produktion besser an den Bedarf angepasst und der Anteil recycelter Glasscherben je nach Glasfarbe variiert werden. CEO Carletta Heinz spricht von einem „historischen Meilenstein“: „Wir verbinden unsere 400-jährige Glasmachertradition mit einer nachhaltigen Zukunft.“ Insgesamt investiert die Unternehmensgruppe rund 60 Millionen Euro in die Dekarbonisierung – ein klares Bekenntnis zum Standort Thüringen und zur Verantwortung für kommende Generationen.



Neue Elektroglasschmelzwanne des Glasproduktionswerkes in Piesau. Bild: © M. Bauer, HEINZ-GLAS

Sensoren aus Jena auf dem Weg zum Mond

Ein Erfolg für die Thüringer Forschung: Hochpräzise Sensoren des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien (Leibniz-IPHT) in Jena sind Teil der aktuellen Mondmission IM-2, die Ende Februar 2025 in Richtung Südpol des Mondes gestartet ist.

Die Sensoren sind im Lunar Radiometer (LRAD) verbaut, das extreme Temperaturen auf der Mondoberfläche misst – auf der Suche nach Wassereis, einer potenziellen Ressource für künftige Raumfahrtmissionen. Die Mission wird vom US-Unternehmen Intuitive Machines im Auftrag der NASA durchgeführt und ist Teil des Programms Commercial Lunar Payload

Services (CLPS). Ein Highlight: Der Mini-Lander μ Nova Hopper wird gezielt in einen permanent verschatteten Krater springen, wo die Jenaer Sensoren unter extremen Bedingungen hochpräzise Temperaturdaten liefern. Die Sensoren basieren auf dem thermoelektrischen Effekt und nutzen hocheffiziente Verbindungshalbleiter. Sie sind robust gegenüber Temperaturschwankungen, mechanischer Belastung und Strahlung – und haben sich bereits bei Missionen wie ROSETTA, Curiosity und InSight bewährt. Mit dieser Mission unterstreicht das Leibniz-IPHT seine Rolle als international gefragter Technologiepartner – und als Innovationsmotor für Thüringen.

News

Leibniz-Gründerpreis 2025 für DeepEn: Revolution aus Jena

Mit dem weltweit dünnsten Mikroskop hat das Jenaer Start-up DeepEn GmbH den Leibniz-Gründerpreis 2025 gewonnen. Die Ausgründung aus dem Leibniz-Institut für Photonische Technologien (Leibniz-IPHT) überzeugte mit einem mikroholografischen Endoskop, das neue Maßstäbe in der neurowissenschaftlichen Bildgebung setzt. Das Gerät, NeuroDeep®, nutzt Glasfasern mit dem Durchmesser eines menschlichen Haars, um hochauflösende Bilder aus tiefen Körperregionen zu liefern – minimalinvasiv und mit bislang unerreichter Präzision. Die Technologie basiert auf international führender Forschung zur holografischen Lichtsteuerung und wurde in Kooperation mit europäischen Spitzeninstituten entwickelt. Mit dem mit 50.000 Euro dotierten Preis will DeepEn die Markteinführung von NeuroDeep® Ende 2025 vorbereiten. Geplant sind Messeauftritte in Europa, Asien und den USA sowie eine gezielte Marketingkampagne. Neben dem Laborsystem bietet das Unternehmen auch Einweg-Endoskopiesonden und begleitende Schulungen an. DeepEn steht in Thüringen exemplarisch für den erfolgreichen Transfer aus der Forschung in die Anwendung – mit dem Potenzial, die medizinische Diagnostik und Therapie nachhaltig zu verändern.

Neuer Meilenstein für grünen Wasserstoff in Arnstadt

Am 27. Mai 2025 eröffneten Fraunhofer IKTS und thyssenkrupp nucera in Arnstadt die erste Pilotfertigungsanlage für SOEC-Stacks (Solid Oxide Electrolysis Cells). Die innovative Hochtemperatur-Elektrolysetechnologie ermöglicht eine besonders effiziente Herstellung von grünem Wasserstoff – ein zentraler Baustein für die Dekarbonisierung energieintensiver Industrien. Die Anlage, mit einer geplanten Jahreskapazität von 8 MW, markiert den Übergang von der Forschung zur industriellen Anwendung. Sie wurde in Anwesenheit hochrangiger Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft eingeweiht, darunter Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt. Die strategische Partnerschaft zwischen Fraunhofer IKTS und thyssenkrupp nucera stärkt das Wasserstofftechnologie-Portfolio und unterstreicht die Bedeutung Thüringens als Standort für Zukunftstechnologien.

Klassik Stiftung Weimar eröffnet Themenjahr „Faust“

In diesem Jahr feiert Thüringen ein besonderes Jubiläum: 250 Jahre seit der Ankunft von Johann Wolfgang von Goethe in Weimar. Aus diesem Anlass wird „Faust“, das Hauptwerk Goethes, schwerpunktmäßig thematisiert.

Dieses Meisterwerk der deutschen Literatur hat nicht nur die literarische Welt revolutioniert, sondern auch einen tiefen Einfluss auf die Kultur und das Denken in Europa und darüber hinaus gehabt.

Weimar, die Stadt, in der Goethe einen Großteil seines Lebens verbrachte und viele seiner bedeutendsten Werke schuf, steht im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Die Stadt plant eine Reihe von Veranstaltungen, darunter Theateraufführungen, Lesungen und Ausstellungen, die das Leben und Werk Goethes sowie die zeitlose Relevanz von „Faust“ würdigen. Ein schöner Anlass, die kulturelle Landschaft von Weimar und darüber hinaus zu entdecken.



Goethe-Schiller-Denkmal am Theaterplatz vor dem Deutschen Nationaltheater in Weimar. Bild: © TTG

Festivals in Thüringen 2025: Ein Jahr voller kultureller Highlights

Thüringen ist auch 2025 wieder ein Paradies für Festival-Liebhaber. Von Klassik bis Rock, von Jazz bis Electro – der Freistaat bietet eine beeindruckende Vielfalt an Veranstaltungen.

Für Freunde elektronischer Musik ist das HeideWitzka Festival vom 3. bis 5. Juli in Bad Sulza ein Muss. Das Rudolstadt-Festival vom 3. bis 6. Juli ist Deutschlands größtes Festival für Folk-, Roots- und Weltmusik und zieht Musikliebhaber aus ganz Europa an. Ein Highlight ist die Kulturarena in Jena, die vom 2. Juli bis 17. August stattfindet. Mit Konzerten, Theater und Film lockt sie jährlich rund 70.000

Besucher an. Für Fans härterer Klänge bietet das Party.San Metal Open Air bei Mühlhausen vom 7. bis 9. August eine perfekte Gelegenheit, sich auszutoben. Und zu guter Letzt ein besonderes kulturelles Highlight: die Domstufen-Festspiele in Erfurt, die vom 8. bis 31. August stattfinden. Hier werden Opern und Theaterstücke vor der beeindruckenden Kulisse des Erfurter Doms aufgeführt. In diesem Jahr steht die Oper La Bohème auf dem Programm. Die Vielfalt der Veranstaltungen bietet für jeden Geschmack das passende Festival, ob Musik, Theater oder Kunst – das wird ein musikalischer Sommer.



Auch das Programm des „Weimarer Sommer“ klingt vielversprechend; hier am Römischen Haus im Park an der Ilm, das eine beliebte Eventlocation ist. Bild: © TTG

Termine

09. - 14.09.
IAA Mobility, München
Stand: A2 / B31

24./25.09.
W3+ Fair, Jena
Stand: F3a

15. - 19.10.
Frankfurter Buchmesse

08. - 31.08.
Domstufen-Festspiele Erfurt



Messen & Veranstaltungen im Überblick



Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),
Christine Maas

Hinweis: Textteile sind mit Unterstützung von
KI generiert.

Redaktionsschluss: 06/2025

Layout: Franziska Gerlach

Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Herbert Stütz

Abteilungsleiter Invest, Thüringen International und Innovativ Thüringen

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Tel: 0361 5603-450

invest@leg-thueringen.de

www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger
Forstwirtschaft.